

GARTE

Erscheint wöchentlich, normalerweise
 Mittwochs. Redaktion: Matthias Bärcher Freie-
 strasse 29 Zürich Telefon 01/340132
 Abonement: monatlich 1.10Fr. (Postwendend
 auf Vereinbarung) Bei 12 Stück Annahme 1Gratis

Inserate (cm Spalte)
 Schon gedruckt -.01, mit Vorlage
 -.05, ohne Vorlage -.10/Spezial -.15
 Aufgabeschluss 4Tage vor Erscheinen
 Redaktionschluss: ~~XXXX~~ Mittag vor
 Erscheinen

ZITIG

Nr. 13 30. März 77
 Auflage 11 -.30
 (46)

DIE GARTE ZITIG ERSCHEINT ALS ORGAN DER MaMo Bühne UND DES GTEC

-----Tischfussball-----

Alexander-Moritz 0:3 durch
 unendt. Nichtk.
 Matthias-Moritz 3:3 (1:3)
 Tore: 3.Min. 0:1/7.Min. Pen.
 in 0:2/8.Min. 1:2/11.Min.
 1:3/21.Min. Pen. in 2:3/
 22.Min. 333X Corner 13:2
 Freistösse 3:3 7. Min.
 Spielunterbruch wegen Wind
 Moritz-Dimitri 3:0 Durch
 unendt. Nichtk.
 Moritz-Alexander 3:0 durch
 unendt. Nichtk.
 Matthias-Attila ver.
 Rangliste:

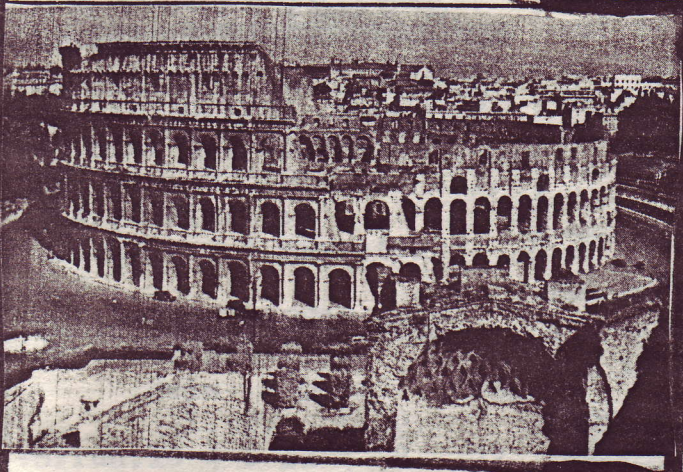
1. Matthias 7 520 25:10 12
2. Attila 7 340 11:02 10
3. Moritz 8 332 ~~XXXX~~* 9
4. Dmitri 8 044 00:02 3
5. Alexander 8 035 00:15 3

*) 19:14
 Heute Mittwoch 17Uhr=
 Matthias-Attila
 Preisaufteilung: Aenderung
 Weil die Leute auf Platz 4
 4/5 nie kamen, bekommen sie
 auch keinen Preis. Auftei-
 lung: 1.=2.50/2.=1.50/3.=
 1.--.

-----Rekorde-----

Das älteste Alphabet der
 Welt hatte seinen Ursprung
 im Kulturkreis der Halbin-
 sel Sinai zwischen 2000 und
 1700 v.Chr., wo es an die
 Stelle der Bilderschrift
 trat. Es bestand nur aus
 Konsonanten (Mitlaute), war
 aber nach phonetischen KK
 Prinzipien und auf Silben
 aufgebaut.
 Das grösste Amphitheater
 ist das Kolloseum in Rom
 (Bild) Italien. Es wurde
 unter altrömischen Gesch-
 lecht der Flavier (Kaiserfa-
 milie) erbaut und im Jahre
 80 n. Chr. vollendet Es kon-
 te mehr als 50 000 Zuschaue-

aufnehmen, hat eine Grösste
 Länge von 187 und eine grös-
 ste Breite von 156 Metern,



In der nächsten Nummer-----
 TISCHFUSSBALL Resultate, Ta-
 bellen und Statistiken
 REKORDE
 SCHULE Ferienplan
 GARTE ZITIG Ausgabeplan bis
 Juni
 MaMo Bühne Defizit
 DIE FAHRT ZUM HOELLENPLA-
 NETEN Teil 7

-----DIE FAHRT ZUM HOELLEN- PLANETEN-----6-----

Robotery. "Na schön", sagte
 er schliesslich. "Warten sie
 hier." Er ging hinaus und ver-
 schloss die Tür hinter sich.
 Lange Zeit vergieng.
 Endlich-Stunden danach-hör-
 te er Stimmen. "Sie sind
 also ganz sicher Doktor?"
 "Ja, keine Frage" Sagte ein
 für Lars fremde Stimme.
 "Natürlich gehört er zur
 Besatzung." Es trat ein
 30Jähriger Mann herein.
 Er sprach: " Sie haben für
 Vergesslichkeit in kleinen
 Dingen die falsche Zeit
 ausgesucht. Sicher legen
 sie Wert auf die gegenzei-
 chnung. Ich bin übrigens Lamb-

Wir werden ja wohl eine
 Zeitlang zusammenarbeiten.
 "Sie sind der Chefökologe

?" "Wenn sie so wol-
 len. Allgemeiner
 Biologe und Hans-
 dampf in allen bio-
 logischen Gassen.
 Sie werden selbst
 sehen, dass sich auf
 einem Forschungs-
 schiff viel Ungewo-
 ohntes hinter dem
 Etikett "Oekologie"
 befindet. Aber wir
 werden genug Zeit
 haben, Sie in ihre

Arbeit einzuführen, wenn
 Sie sich erst ein wenig
 eingelebt haben. Wir ver-
 lassen übrigens heute nacht
 die Erde." "In dem Befehl
 war von nächster Woche die
 Rede!" Lambert glückste.
 "Das wird eine verdammt
 kurze Woche." Lars explo-
 dierte. "Hören Sie, da kom-
 me ich nicht mehr mit!

Erst nagelt man mich fest
 wie einen Spion, als ich
 mein Schiff betreten will
 und jetzt erzählen sie mir
~~XXXX~~, dass wir eine Woche
 vor dem planmässigen Ter-
 min starten! Was geht hier
 eigentlich vor?" Lambert
 warf ihm einen warnenden
 Blick zu; der Sicherheits-
 beamte kehrte mit Lars' K
 Raumgepäck und dem Shrono-
 meter zurück. "Gehen wir
 lieber an Bord, bevor diese
 Herren ihre Meinung än-
 dern. Also los" Minuten
 später stiegen sie im Lift
 an der glatten Metallhül-
 le der Ganymed empor. Lars
 presste die Hand auf den
 gegenzeichneten Befehl in
 der Brusttasche